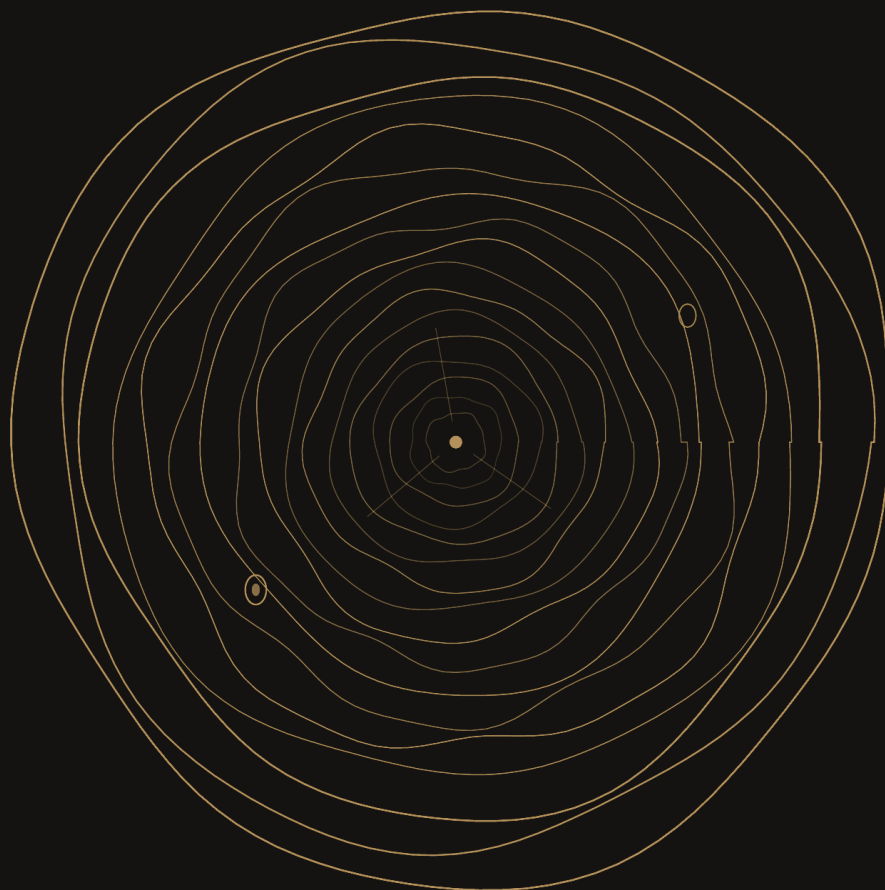




PARKETTKOLLEKTION

2027

PARKETT

VERLEGEANLEITUNG

14 / 15 mm

MEHRSCHICHTPARKETT

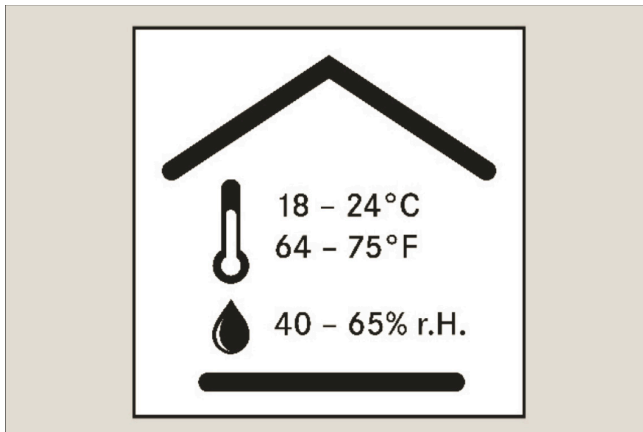
Drop-Down

KLICKVERBINDUNG

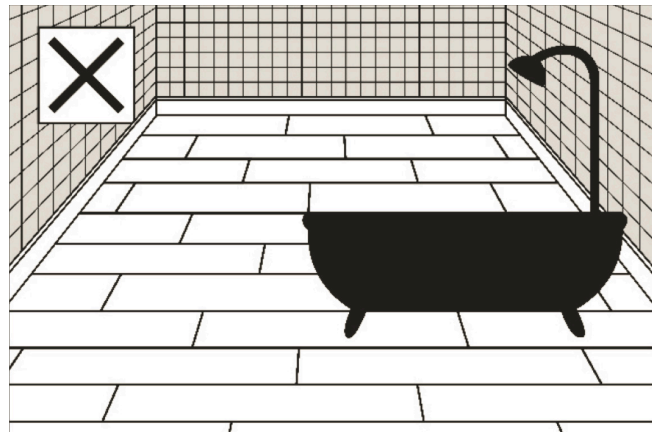
Schwimmend

ODER VOLLFLÄCHIG VERKLEBT

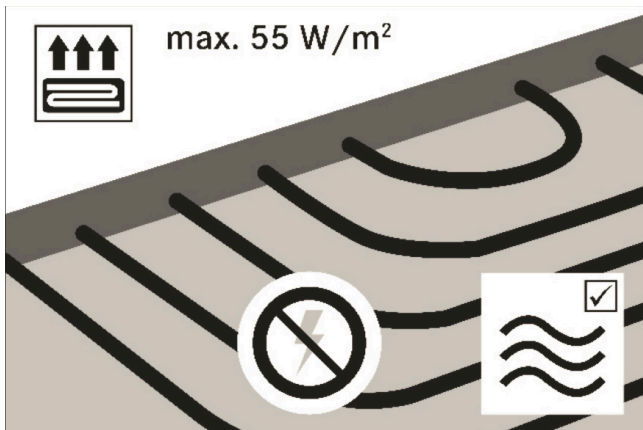
01 ALLGEMEINES



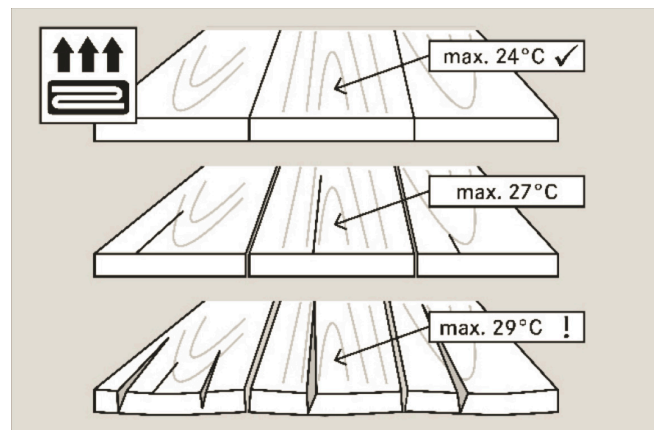
- 1** Raumklima vor, während und nach der Verlegung: 18–24 °C Lufttemperatur und 40–65 % relative Luftfeuchte.



- 2** Nicht geeignet für Feuchträume wie Badezimmer, Sauna oder Waschküche.

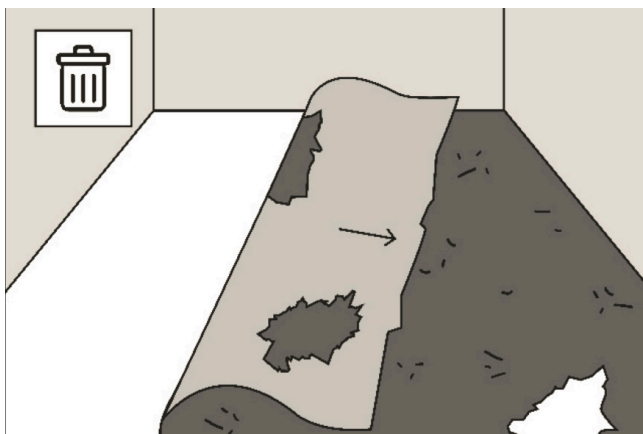


- 3** Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung, max. 55 W/m² gleichmäßig verteilt. Keine elektrische Fußbodenheizung.

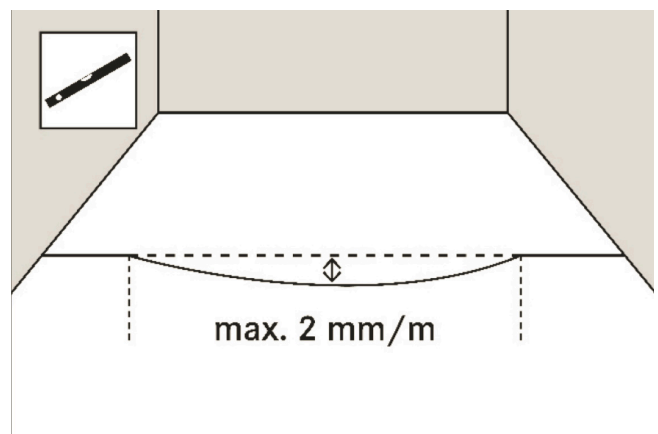


- 4** Oberflächentemperatur des Parketts: optimal bis 24 °C, möglichst nicht über 27 °C – 29 °C dürfen an keiner Stelle überschritten werden.

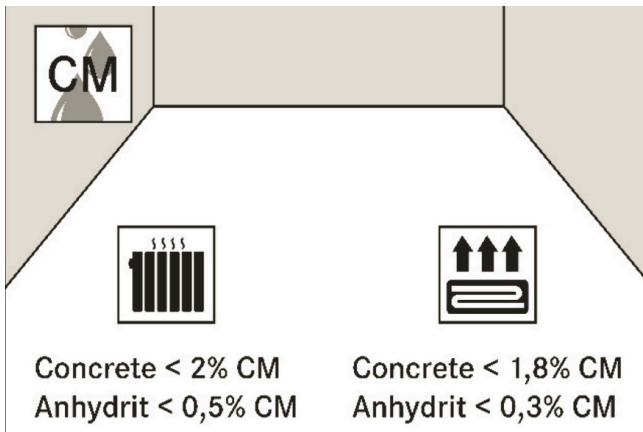
02 VORBEREITUNG



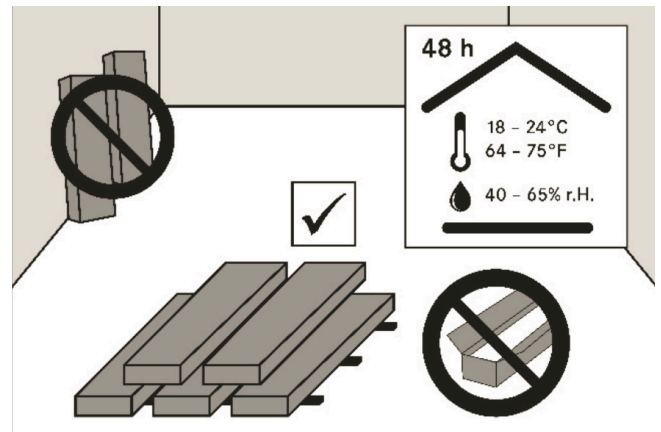
- 5** Textile Altbeläge vollständig entfernen. Der Untergrund muss sauber, dauerhaft trocken, fest und tragfähig sein.



- 6** Ebenheit prüfen: Unebenheiten von mehr als 2 mm auf 1 m ausgleichen, z. B. durch Spachtel- oder Ausgleichsmasse.

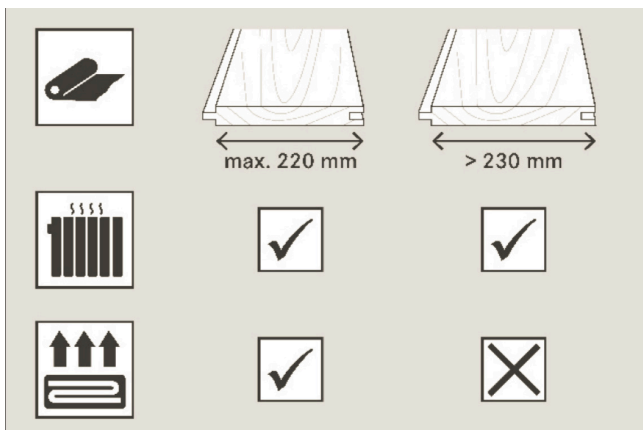


- 7** Restfeuchte (CM) prüfen. Unbeheizt: Zement < 2,0 %, Anhydrit < 0,5 %. Beheizt: Zement < 1,8 %, Anhydrit < 0,3 %.

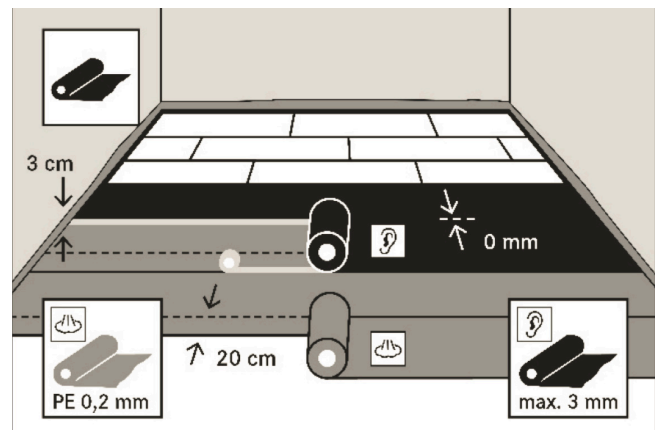


- 8** Pakete geschlossen und liegend 48 h im Verlegeraum akklimatisieren. Erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen.

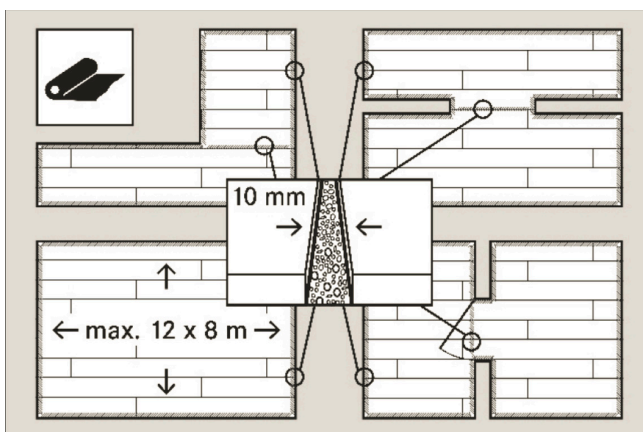
03 SCHWIMMENDE VERLEGUNG



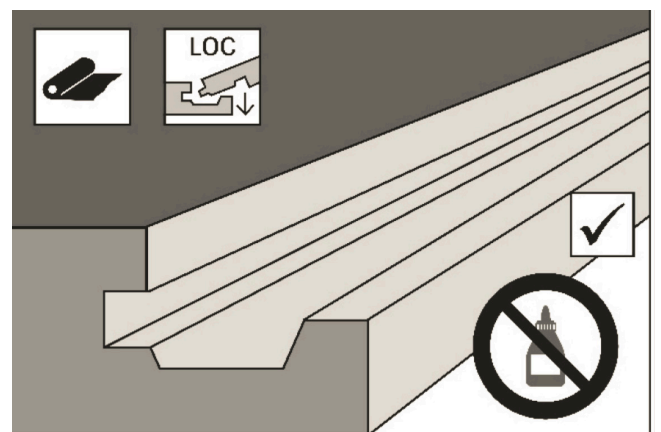
- 9** Auf Warmwasser-Fußbodenheizung schwimmend nur Dielen bis 220 mm Breite. Schlossdielen XL (260 mm) auf Heizestrich immer vollflächig verkleben.



- 10** PE-Folie 0,2 mm als Dampfbremse mit 20 cm Überlappung, an den Wänden wannenartig hochziehen. Trittschalldämmung max. 3 mm, ohne Überlappung.

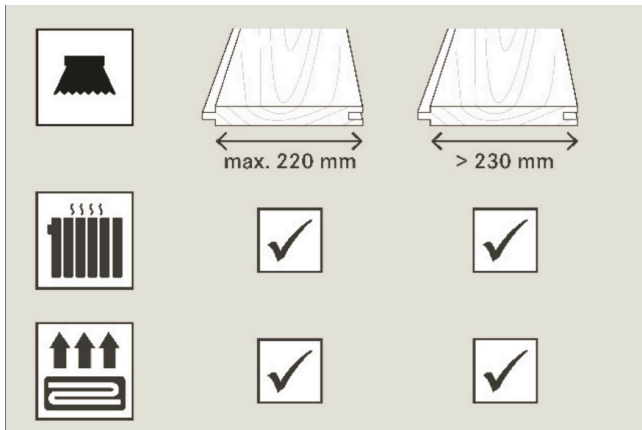


- 11** Trennfugen in Tüрдurchgängen sowie bei Flächen über 12 x 8 m oder verwinkelten Grundrissen (L-, U-, Z-Form).

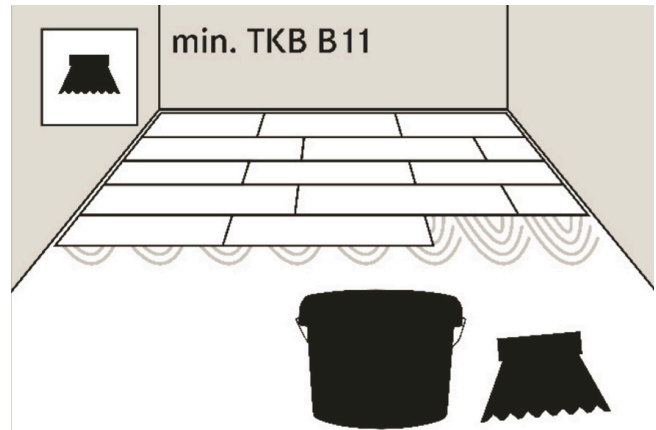


- 12** Drop-Down-Klickverbindung: Bei schwimmender Verlegung ist keine Verklebung notwendig.

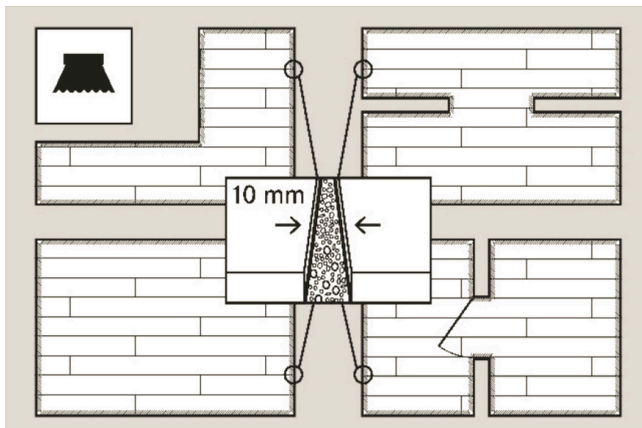
04 VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG



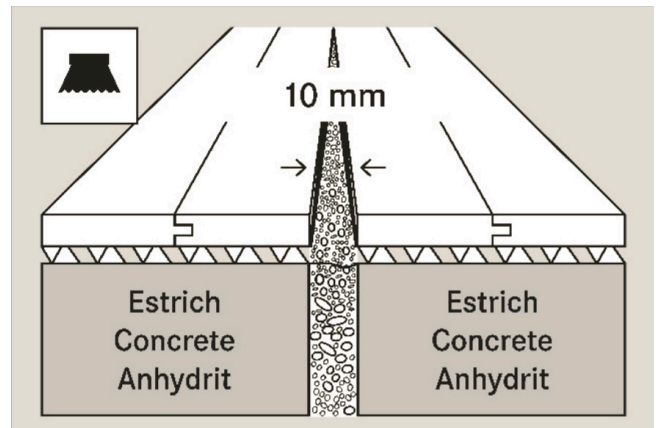
- 13** Vollflächig verklebt sind alle Dielenbreiten – auch Schlossdiele XL – für Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet.



- 14** Elastischen Parkettklebstoff mit Zahnspachtel (mind. TKB B11) auftragen. Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers beachten.

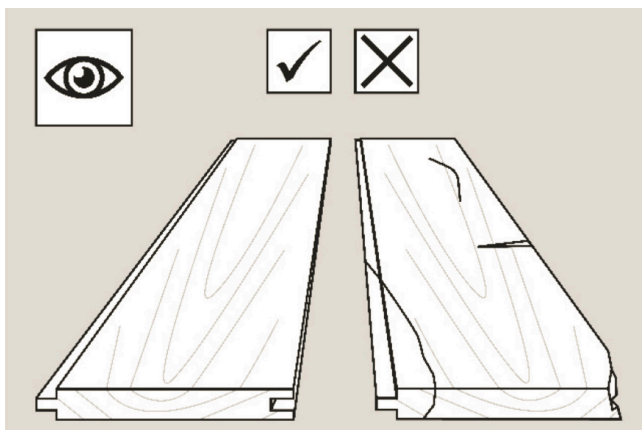


- 15** Trennfugen in den Tüрдurchgängen bleiben auch bei vollflächiger Verklebung erhalten.

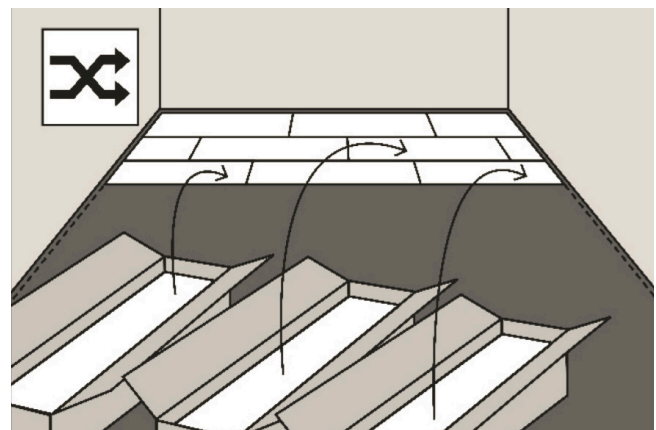


- 16** Bewegungsfugen im Estrich (erkennbar am Dämmstreifen) müssen im Parkettboden übernommen werden.

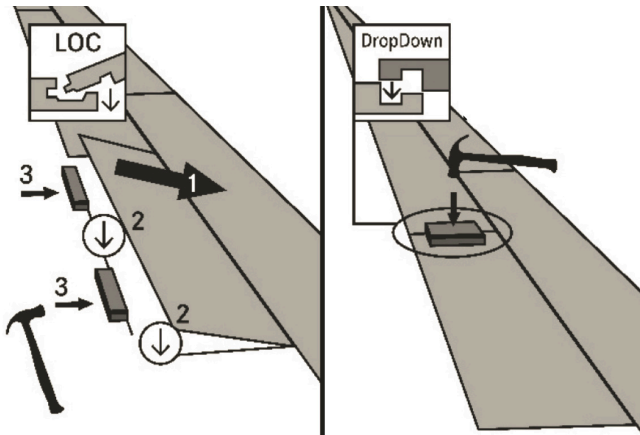
05 VERLEGUNG



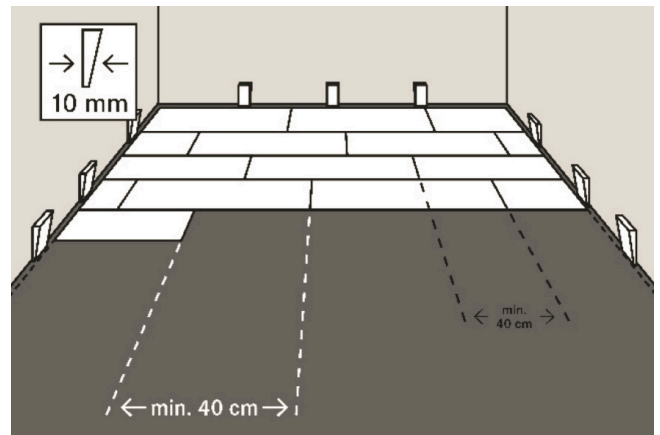
- 17** Sichtprüfung vor dem Einbau: Dielen mit Mängeln beiseitelegen. Bereits verlegte Dielen sind von der Reklamation ausgeschlossen.



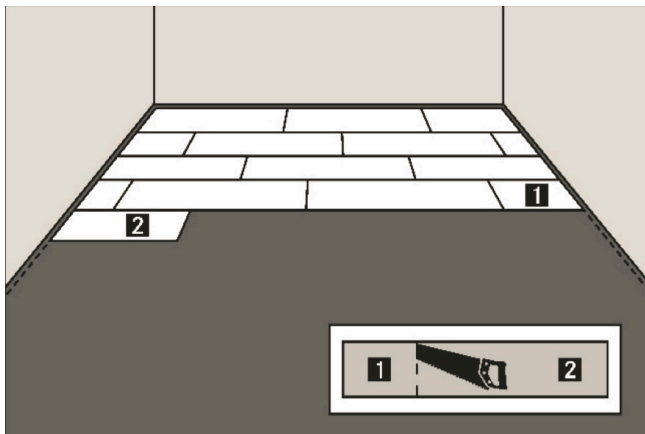
- 18** Dielen aus mehreren Paketen im Wechsel verlegen – für ein harmonisches Gesamtbild.



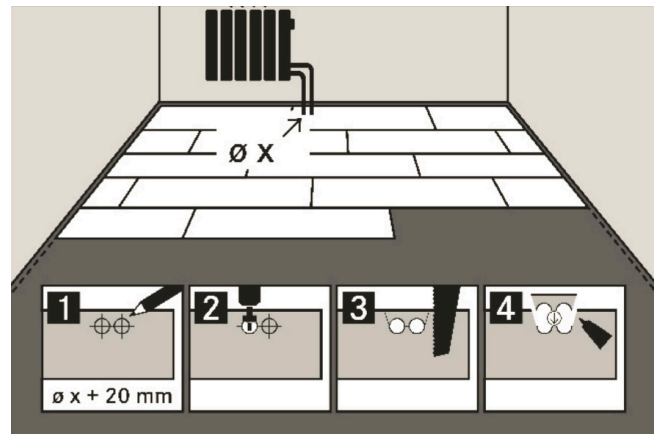
- 19** Drop-Down: Längsseite leicht angewinkelt einsetzen und absenken, die Kopfseite von oben mit Schlagklotz und Hammer verriegeln.



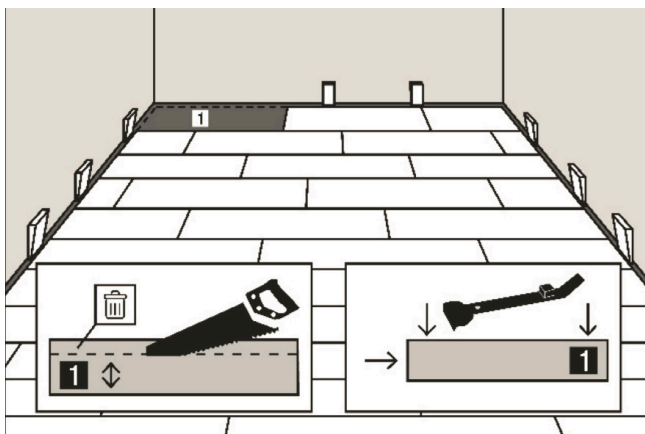
- 20** Erste Reihe mit der Feder zur Wand, Randabstand mit Holzkeilen sichern. Kopfstöße benachbarter Reihen mind. 40 cm versetzen.



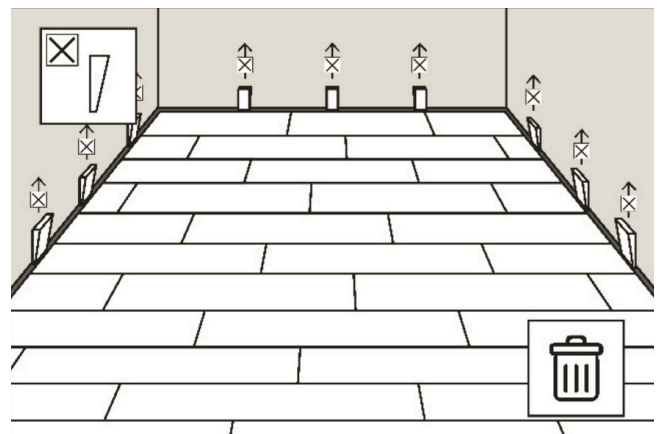
- 21** Endstück der Reihe passend ablängen – das Reststück beginnt die nächste Reihe.



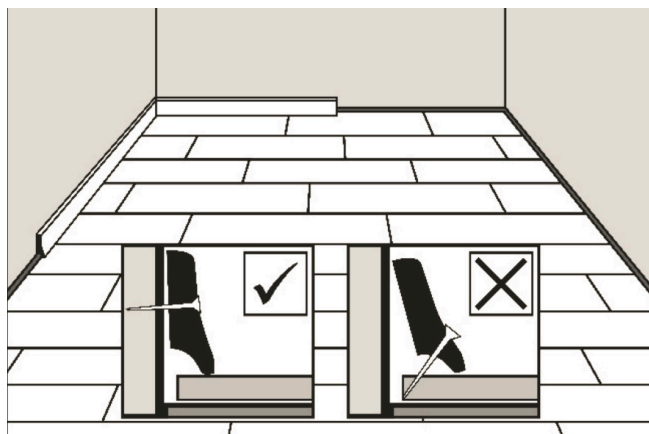
- 22** Heizungsrohre: Bohrung = Rohrdurchmesser + 20 mm. Passstück aussägen, einsetzen und verleimen.



- 23** Letzte Reihe anzeichnen, auf Breite zuschneiden und mit dem Zugeisen einziehen.



- 24** Keile entfernen. Randdämmstreifen und ggf. Folie bündig zum Parkett abschneiden.



25 Sockelleisten an der Wand befestigen – niemals am Parkett.

AUF EINEN BLICK

18–24 °C

LUFTTEMPERATUR

40–65 %

REL. LUFTFEUCHTE

48 h

AKKLIMATISIERUNG

2 mm / m

MAX. UNEBENHEIT

12–15 mm

RANDFUGE

40 cm

MIN. KOPFSTOSSVERSATZ

55 W/m²

MAX. HEIZLEISTUNG

29 °C

MAX. OBERFLÄCHE

06 VERLEGEANWEISUNG IM DETAIL

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Verlegung aufmerksam durch. Nichtbeachtung kann zu Schäden und zum Verlust der Gewährleistung führen.

1 · VORBEREITUNG UND PLANUNG

Einsatzbereich

ADOMO Parkett eignet sich als Bodenbelag in normal beheizten, trockenen Räumen. Durch die umlaufende Profilierung ist die Verlegung einfach und sicher. Es kann schwimmend verlegt oder vollflächig auf dem Untergrund verklebt werden. Durch die vollflächige Verklebung lassen sich klimatisch bedingte Verformungen weitgehend vermeiden.

Das Parkett ist für Warmwasser-Fußbodenheizung gemäß DIN EN 1264 Teil 3 geeignet. Für einen guten Wärmedurchgang sollte vollflächig verklebt werden. Dielen über 22 cm Breite – z. B. die Schlossdiele XL – müssen auf Heizestrich immer vollflächig verklebt werden.

Raumklima und Heizung

Die Räume müssen bereits während der Verlegung normal klimatisiert sein (Lufttemperatur über 18 °C, Luftfeuchte 40–65 % r. F.). Zu hohe Luftfeuchte während der Verlegung kann zu Spannungen im Parkett führen, die sich erst nach einiger Zeit legen. Hohe Oberflächentemperaturen durch Kamin, Kachelofen, Wintergarten oder Fußbodenheizung und zu trockene Raumluft – insbesondere bei Niedrigenergiehäusern mit Luftwärmetauscher ohne angemessene Luftbefeuchtung – können zu Fugen- und Rissbildung sowie Verformungen führen. Im Winter muss für angemessene Luftbefeuchtung gesorgt werden.

Bei Fußbodenheizung beträgt die maximal zulässige Heizleistung 55 W/m²; sie muss gleichmäßig über die Fläche verteilt abgegeben werden. An keinem Punkt darf die Oberflächentemperatur höher als 29 °C liegen. Abdeckungen wie dicke Teppiche oder Matratzen führen zu einem unzulässigen Wärmestau.

Schäden und gesundheitliche Beeinträchtigungen können vermieden werden, wenn die Oberflächentemperatur des Parketts 27 °C nicht überschreitet und die Luftfeuchte

zwischen 40 % und 65 % r. F. liegt. Zu Beginn jeder Heizperiode muss die Temperatur schrittweise im Laufe einer Woche auf normale Temperatur erhöht werden.

Handhabung der geschlossenen Pakete

Die Parkettelemente sind umlaufend profiliert und dürfen bei Transport und Lagerung nicht beschädigt werden. Während der Wintermonate muss das Parkett vor der Verlegung in der geschlossenen Verpackung 48 Stunden an die Raumtemperatur angepasst werden. Die Pakete sind erst unmittelbar vor der Verlegung zu öffnen.

Untergrund

Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Unebenheiten von mehr als 2 mm auf 1 m müssen entfernt oder ausgeglichen werden, z. B. durch Fräsen oder geeignete Spachtel- und Ausgleichsmassen.

Bei unbeheiztem Estrich beträgt die maximal zulässige Restfeuchte (CM) für Zementestrich 2,0 % und für Anhydritestrich 0,5 %. Bei beheiztem Estrich gilt für Zementestrich 1,8 % und für Anhydritestrich 0,3 %. Heizestrich muss vor der Verlegung gemäß Aufheiz- und Prüfprotokoll getrocknet werden. Die Restfeuchte ist in jedem Fall vor der Verlegung zu prüfen und einzuhalten.

Auf Untergründen, die an Erdreich grenzen, in nicht unterkellerten Räumen, oberhalb von Gewölbe- und Kriechkellern sowie über Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit wie Heizungskellern oder Waschküchen ist eine Dampfbremse zum Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit notwendig.

Randfugen

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der auf Klimaschwankungen mit Maßänderungen reagiert. Zwischen Parkett und Wand sowie zu allen festen Bauteilen, Türzargen und Heizungsrohren muss eine seitliche Fuge von 12–15 mm eingehalten werden. Wo technisch möglich, wird das Parkett unter den Türzargen verlegt.

Schwimmende Verlegung

Als Dampfbremse wird eine 0,2 mm dicke, diffusionshemmende und alterungsbeständige PE-Folie mit 20 cm Überlappung vollflächig verlegt und an den Wänden wannenartig ca. 5 cm hochgezogen. Auf die Folie wird die Trittschalldämmung mit maximal 3 mm Dicke ohne Überlappung verlegt.

In Türdurchgängen muss der Parkettboden bei schwimmender Verlegung immer durch eine Fuge getrennt werden. Bei Flächen größer als 12 m in Dielenrichtung oder 8 m in Querrichtung, bei komplexen Grundrissen (L-, Z- oder U-Form, „Sanduhr“, Einschnürungen) oder wenn schwere oder fest montierte Ein- und Aufbauten die freie Bewegung behindern, muss der Boden an geeigneter Stelle mit einer Fuge geteilt werden. Alternativ kann der Boden – mit Ausnahme der Fugen in den Türdurchgängen – ohne Trennfugen vollflächig verklebt werden.

Vollflächige Verklebung

Das Parkett wird direkt auf den Untergrund verklebt; eine zusätzliche Fugenverleimung ist nicht erforderlich. Eine dampfbremssende Grundierung direkt auf dem Heizestrich hilft, Fugenbildung dauerhaft zu reduzieren. Geeignet sind elastische Klebstoffe, die für Aufenthaltsräume zugelassen und für Mehrschicht-Fertigparkett und Heizestrich geeignet sind. Es gelten immer die Aufbau- und Verarbeitungsanweisungen des Klebstoffherstellers.

Bewegungsfugen im Estrich (erkennbar am Dämmstreifen) müssen im Parkettboden übernommen werden. Kellenschnitte und Risse können kraftschlüssig verharzt und überklebt werden.

2 · VERLEGUNG

Sichtprüfung

Holz ist ein Naturprodukt – jede Diele ist einzigartig in Farbe und Aussehen. Für ein harmonisches Gesamtbild kann es notwendig sein, Dielen aus mehreren Paketen im Wechsel zu verlegen.

Trotz laufender, strenger Qualitätskontrollen lassen sich Fehler nicht gänzlich ausschließen. Sollten Sie eine Diele finden, die nicht der zugesicherten Qualität entspricht, kann diese kostenlos beim Händler umgetauscht werden. Bitte prüfen Sie die Dielen und legen Sie betroffene Bretter während der Verlegung beiseite. Bereits verlegte Dielen können nicht reklamiert werden.

Verlegung

Die Parkettelemente werden immer entlang einer geraden Bezugslinie verlegt, am einfachsten entlang einer geraden Wand. Für die Verlegerichtung gibt es keine Vorschrift – jede

Ausrichtung im Raum ist möglich. Eine schräge Verlegung ist technisch möglich, erhöht aber den Verlegeaufwand.

Die erste Reihe beginnt mit der Feder zur Wand und der langen Unterwange in Arbeitsrichtung. Von dort ausgehend werden jeweils komplette Reihen passgenau angelegt. Die Kopfstöße benachbarter Reihen müssen mindestens 40 cm versetzt sein. Anfangs- und Endstücke werden passend gekappt, Randstücke dem Wandverlauf folgend zugeschnitten.

Drop-Down-Klickverbindung: Die Längsseite wird leicht angewinkelt an die vorherige Reihe angesetzt und abgesenkt. Die Kopfenden verriegeln beim Herunterklappen; durch dosiertes Nachklopfen von oben mit Schlagklotz und Hammer wird die Verbindung fugendicht geschlossen. Eine zusätzliche Leimangabe ist möglich, aber nicht vorgeschrieben.

Der Randabstand wird während der Verlegung umlaufend mit Holzkeilen gesichert. Nach dem Einsetzen der letzten Reihe mit dem Zugeisen werden die Keile entfernt. Der Randdämmstreifen und ggf. die Dampfbremssfolie werden höhengleich zum Parkett abgeschnitten. Die verbleibenden Fugen werden mit passenden Sockelleisten, Übergangsprofilen oder Rohrrosetten abgedeckt. Abschließend die Parkettoberfläche von Staub und grobem Schmutz säubern.

Werkzeug

- Meterstab und Bleistift
- Schreinerwinkel
- Säge
- Hammer (ca. 500 g)
- Parkett-Zugeisen
- Schlagklotz
- Abstandskeile 12–15 mm, am besten aus Holz

Zusätzlich bei vollflächiger Verklebung

- Zahnspachtel, Zahnung TKB B11, oder Kleberauftragsgerät
- Schlagklotz für Arbeiten im Kleberbett

CHECKLISTE VOR DER VERLEGUNG

- ☐ Raumklima liegt bei 18–24 °C und 40–65 % r. F.
- ☐ Pakete 48 h geschlossen im Raum akklimatisiert
- ☐ Restfeuchte des Estrichs (CM) gemessen und eingehalten
- ☐ Heizestrich nach Aufheizprotokoll getrocknet
- ☐ Ebenheit geprüft – max. 2 mm auf 1 m
- ☐ Dampfbremse vorgesehen, wo erforderlich
- ☐ Bewegungs- und Trennfugen festgelegt
- ☐ Dielen gesichtet und aus mehreren Paketen gemischt

Gewachsen über
Jahrzehnte.

*Gemacht für
Generationen.*



adomo.de

Stand 10/2026 · Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten